

Dankeschön für Ehrenamtliche in Schulfördervereinen

Landrat und Erster Beigeordneter luden traditionell in den Kaisersaal ein

Eisenberg. Einmal im Jahr laden Landrat Andreas Heller und der Erste Beigeordnete, Dr. Dietmar Möller, traditionell Ehrenamtliche aus einem speziellen gesellschaftlichen Bereich ein, um ihnen Danke zu sagen für ihren uneigennütigen Einsatz im Interesse der Gemeinschaft. In diesem Jahr hießen sie am Donnerstagabend im Kaisersaal des Landratsamtes in Eisenberg Vertreter der Fördervereine der Grundschulen, Regelschulen, Gymnasien und Förderzentren willkommen.

Gut 50 Vereinsmitglieder u.a. aus Eisenberg, Hermsdorf, Stadtroda, Kahla, Schkölen, Camburg, Dorndorf-Steudnitz, Rothenstein, Hainspitz, Golmsdorf, Stiebritz, Bürgel und Thalbürgel waren gekommen. Als Dank und Zeichen der Wertschätzung lagen für jeden Gast eine Eintrittskarte für die Leuchtenburg und ein Anstecker „Danke Ehrenamt“ bereit.



„Der Bildungsbereich ist für mich persönlich, aber auch für den Landkreis und seinen Haushalt einer der wichtigsten Bereiche“, betonte der Landrat, der selbst Lehrer ist und langjähriger Schulleiter war, in seiner Begrüßungsrede. „Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, so sind wir in diesem Jahr doch ein gutes Stück voran gekommen.“

Dabei zählte er u.a. die Fertigstellung der Generalsanierung der Regelschule „Auf der Schönen Aussicht“ in Stadtroda auf sowie weitere Investitionen in Schulen in diesem Jahr (Sportanlage Regelschule Kahla; Dächer Gundschule Bad Klosterlausnitz, Regelschule Dorndorf und Gymnasium Hermsdorf; Heizungssanierung Grundschule Tröbnitz) - alles in allem rund vier Millionen Euro.

Der Kreistag hat im März den 6. Schulnetzplan beschlossen, der den Erhalt aller Schulstandorte bis zum Schuljahr 2021/22 festschreibt, und im September die Prioritätenliste für die Schulsanierung – Grundlage der Investitionen in die Zukunft unserer Schulen. Im Rahmen des Breitbandausbaus soll zusätzlich der Anschluss aller Schulstandorte an das schnelle Internet auf den Weg gebracht werden.

Ein wichtiger Meilenstein war die Errichtung des Berufsschulverbundes „Hermsdorf-Schleiz-Pößneck“ mit Sitz in Hermsdorf, der zum Schuljahresbeginn 2017/18 gestartet ist. Der Landkreis hat in diesem Jahr die Trägerschaft über das Brehm-Schullandheim Renthendorf übernommen, und nicht zuletzt konnte die Sicherstellung der Kopiertechnik in allen Schulen vertraglich gewährleistet werden.

Inzwischen hat der Saale-Holzland-Kreis ein weiteres großes Projekt in Angriff genommen: den Neubau an der Gemeinschafts- schule Bürgel für 7,6 Millionen Euro.

„Im Anschluss wollen wir den Altbau der Bürgeler Schule sanieren“, so der Landrat. „Dafür hoffen wir auf Fördermittel und erwarten, dass das Land seine Zusage dazu auch einhält.“

Zurzeit können wir uns im SHK über steigende Schülerzahlen freuen. In diesem Schuljahr wurden 722 Schüler eingeschult, 2016 waren es 650.

Zu einer erfolgreichen Bildungslandschaft gehören neben Schülern und (genügend) Lehrern aber noch viele weitere Partner, z.B. die Hausmeister, die Eltern und die Fördervereine. Sie tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Schule lebt. Sie organisieren Spenden und Unterstützung, um gewünschte Projekte in die Tat umzusetzen. Sie bieten außerunterrichtliche Aktivitäten an, organisieren Arbeitsgemeinschaften und weitere Angebote. Ohne sie wäre das Bildungs- und Betreuungsangebot an vielen Schulen in seiner Breite kaum noch denkbar. Sie beteiligen sich an Festen und Veranstaltungen in ihren Kommunen, und sie holen umgekehrt den Ort in die Schule. Sie sorgen so dafür, dass die Schule fest in der Gemeinde verankert bleibt.

Dafür und für all die vielen weiteren Aktivitäten, für die vielen Stunden, die Ideen und die Kraft gilt der Dank allen engagierten Vorständen und Mitgliedern der Fördervereine. Der Landrat und anschließend auch der Erste Beigeordnete boten ihre Unterstützung und Gesprächsbereitschaft bei allen Fragen an. Gelegenheit dazu

war gleich an diesem Abend, nach dem begeistert aufgenommenen Programm mit dem Eisenberger Musiker Wilfried Mengs und der Hummelshainer Autorin und Verlegerin Sieglinde Mörtel, die sich mit Liedern und bestens passenden Geschichten aus dem Buch „Brottasche, Turnbeutel, Rechenschieber“ abwechselten.



Blick in den Kaisersaal während der Veranstaltung.

„Wenn Sie nicht wären, wären unsere Schulen um vieles ärmer“, sagte Dr. Dietmar Möller zum Abschluss und bat, den Dank auch an die Mitglieder und Vereine weiterzugeben, die an der Ehrenamtsveranstaltung nicht teilnehmen konnten: „Die Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“

Ein Dankeschön ging auch an die Mitarbeiter des Schulverwaltungs- und Kulturredes um Amtsleiterin Johanna Scheller sowie die Mitwirkenden der Kreisverwaltung, die den Abend vorbereitet und betreut haben.